



|| HERAEUS ||

GEFLÜCHTETE IM FOCUS



Der Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein weltweit führendes Familienunternehmen. Der Konzern fertigt Lösungen für Materialsysteme, die in vielfältigen Industrien (Stahl, Elektronik, Chemie, Automotive, Telekommunikation) Verwendung finden. Bereits seit 2015 stellt der Konzern Geflüchtete ein. Derzeit absolvieren sechs eine Ausbildung.

V.li: BLEIB-Berater Steffen Wenzel, Abdulrahman Alabsi, Karin Saar / Heraeus

Karin Saar ist Leiterin der Ausbildungsabteilung bei Heraeus. Vor Kurzem hat sie Abdulrahman Alabsi eingestellt, einen jungen Syrer aus Aleppo, der eine Einstiegsqualifizierung (EQ) als Zerspanungsmechaniker startete. Im Vorfeld wurde er unterstützt und beraten von BLEIB in Hessen II.

Wie kamen Sie dazu, Geflüchtete im Unternehmen einzustellen?

Karin Saar: Früher haben wir unseren Nachwuchs aus der Region rekrutieren können. So einfach ist das heute nicht mehr. Wir mussten andere Zielgruppen ansprechen, die wir bisher nicht im Focus hatten. So haben wir früh angefangen, uns um die Einstellung von Geflüchteten zu kümmern.

Was ist im Vorfeld einer Einstellung wichtig?

Karin Saar: Die geflüchteten jungen Menschen haben Hürden zu meistern, bevor sie als Bewerber_innen im Unternehmen überhaupt in Frage kommen. Da ist eine Unterstützung unerlässlich. Abdulrahman Alabsi bekam Hilfe vom Beratungsnetzwerk „BLEIB in Hessen II“. Der BLEIB-Berater Steffen Wenzel beim Internationalen Bund Hanau verhalf ihm zur Anerkennung seines

Abiturzeugnisses, besorgte ihm Sprach- und Integrationskurse und stellte ihm eine Senior-Expertin zur Seite, die ihn in fachlichen (mathematisch/technischen) Fragen unterstützt. Im Praktikum, das er bei uns leistete, konnten wir bereits sehen, dass der junge Mann Potential hat. Und mittlerweile hat er auch ein gutes Sprachniveau von B1. Im Vorfeld der Einstellung, sind einige Anlaufstellen zu kontaktieren und Papierkram zu erledigen. Auch hier hat uns der BLEIB-Berater geholfen.

Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

Karin Saar: Zunächst möchte ich sagen, dass wenn die Geflüchteten gut vorbereitet im Unternehmen ankommen, sie sich kaum von den anderen Azubis unterscheiden. Sie haben, wie junge Menschen eben sind, Höhen und Tiefen. Manchmal werden die Ausbilder schon mal zu „Lebensbegleitern“, wenn sie Lösungen zu ungewöhnlichen Situationen finden müssen. Aber das kommt bei unseren einheimischen Azubis auch vor. Das läuft ganz normal.

Auch helfen unsere Azubis den geflüchteten jungen Kollegen, das tut dem ganzen Team gut. Wir fördern das, indem wir keinen Unterschied zwischen einem EQ'ler

Das Projekt "BLEIB in Hessen II" ist eines von 41 IvAF-Netzwerken in Deutschland und wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

LEUCHTTURM



|| HERAEUS || GEFLÜCHTETE IM FOCUS

(Einstiegsqualifikation) und einem Azubi machen. Abdulrahman Alabsi hat einen einjährigen Vertrag über eine Einstiegsqualifizierung. Er ist für uns nicht nur ein Praktikant. Er macht als EQ´ler die gleichen Arbeiten wie ein Azubi im ersten Lehrjahr und geht in die Berufsschule. Wenn die Einstiegsqualifizierung erfolgreich war, kann er mit den anderen ins zweite Ausbildungsjahr übergehen und bekommt einen richtigen Ausbildungsvertrag.

Was tun Sie als Unternehmen, um Geflüchtete als Nachwuchs zu gewinnen?

Karin Saar: Wir arbeiten eng mit dem Beratungsteam von BLEIB in Hessen II zusammen. Die Berater_innen

vermitteln uns passende Bewerber_innen und unterstützen diese, wenn sie noch Vorbereitung in Sprache oder Qualifikationen brauchen.

Alle Bewerber_innen können bei uns ein Werkstatt-Praktikum machen, das mit einem für Geflüchtete angepassten Test abschließt. Außerdem bekommen alle Azubis fachorientierten Deutschunterricht. Auf unserem jährlichen refugees day können junge Geflüchtete unsere Ausbildungsberufe kennenlernen.

Wichtig ist, einen Ansprechpartner zu haben, der bei Fragen zur Einstellung unterstützen kann. Hier haben wir in BLEIB in Hessen II einen erfahrenen und zuverlässigen Partner gefunden.



Das bietet Heraeus für Geflüchtete:

- Infotage für Geflüchtete
- Einstiegsqualifikation (EQ)
- Fachorientierter Deutschunterricht (für alle Azubis)
- Partner BLEIB in Hessen II

Individuelle Beratungsleistung bei Abdulrahman Alabsi durch BLEIB in Hessen II:

- Berufsorientierende Beratung
- Hinführung Zeugnisanerkennung
- Vermittlung Sprach- und Integrationskurs
- Vermittlung Senior-Expert-Service für fachliche Unterstützung
- Vermittlung Praktikum bei Heraeus
- Unterstützung Heraeus bei Formalitäten und Anträgen

Weiterführende Infos: Die IQ-Servicestelle Vielfalt im Betrieb berät Unternehmen bei der Anstellung von Geflüchteten. <https://www.hessen.netzwerk-iq.de/aktuelles/news/artikel/servicestelle-vielfalt-im-betrieb-beraet-kmu.html>

Das Projekt "BLEIB in Hessen II" ist eines von 41 IvAF-Netzwerken in Deutschland und wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.